

- 50 Bez. Bregenz.
- 51 abgegangen ob Hard, Bez. Bregenz.
- 52 Gde. Bildstein bei Bregenz.
- 53 später Hatzgenau, jetzt Fischbach, Halden, Rotach, Gde. Alberschwende, Bez. Bregenz.
- 54 Vorderbregenzerwald.
- 55 Vorderbregenzerwald.
- 56 Vorderbregenzerwald.
- 57 Vorderbregenzerwald.
- 58 Gde. Lingenau, Vorderbregenzerwald.
- 59 Gde. Langenegg, Vorderbregenzerwald.
- 60 Vorderbregenzerwald.
- 61 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 62 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 63 Wohl das spätere Bach, Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 64 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 65 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 66 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 67 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 68 Gde. Andelsbuch, Hinterbregenzerwald.
- 69 Gde. Schnepfau, Hinterbregenzerwald.
- 70 Hinterbregenzerwald.
- 71 Gde. Schwarzenberg, Hinterbregenzerwald.
- 72 Gde. Egg, Hinterbregenzerwald.
- 73 Diepoldsau, Kanton St. Gallen.
- 74 An der Bregenzerach bei Bregenz-Kennelbach abgegangen.
- 75 Abgegangen ob Hard Bez. Bregenz.
- 76 Gde. Schwarzach, Bez. Bregenz.
- 77 Niederstaufen bei Lindau.
- 78 Gde. Kirchdorf, Landkreis Leutkirch.
- 79 Tobel, Gde. Lingenau, Vorderbregenzerwald.

6.

Lyon, 1249 Oktober 5.

Papst Innozenz IV. wiederholt sein Schreiben vom 4. August d. J. an das Kloster Bregenz und spricht daher neuerlich von der Fürbitte der Gräfin Clementa, Gräfin von Hohenberg¹ («Nobilis mulieris Clemente Comitisse de Hohemberg, Sororis Junioris Comitiss de kiburg») für das Kloster.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 1447 (Mehrerau). — Pergament 27 cm lang x 31,5, Plica 2,4 cm. Siegel und Schnur fehlen. — Rückvermerk: «privilegium non dandi pensiones ac non bursandi». Archivvermerke neuerer Zeit.

Druck: Bergmann, Jahrbücher d. Literatur 118 (1847) Anzeigblatt S. 26 (nach einer Abschriftensammlung von Bullen des Klosters Mehrerau).

Regest: Böhmer, Reg. V, 3 n. 8199; Krüger, die Grafen v. Werdenberg, Regesten (1887) n. 7; Helbok, Regesten v. Vbg. u. Liechtenstein n. 447.

Erwähnt: Bergmann, Landeskunde (1868) S. 91.

1 S. oben die Urkunden n. 2 und 3.

7. bei der Stadt Bregenz, 1260 März.

Walter, Ritter und Marschall von Montfort verzichtet in die Hände der Grafen Rudolf und Ulrich, Brüder von Montfort und der Grafen Hugo¹ und Hartmann², Brüder von Werdenberg («Hugonis et Hartmanni de Werdinberc») auf Lehengüter in der Bregenzergegend unter der Bedingung, dass sie dem Kloster Bregenz zu Eigen gegeben werden und schenkt dazu noch einen Zehent im Hof Steig bei Bregenz. Die Grafen Rudolf und Hugo treten als Zeugen an der Spitze montfortischer, die Grafen Hugo und Hartmann an der Spitze werdenbergischer Dienstmannen³ auf, ausserdem drei montfortische Ammänner («ministri»).

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 777 (Mehrerau). — Pergament 12 cm lang x 31 (unregelmässig geschnitten). — Siegel: 1. (Graf von Werdenberg) verloren, Pergamentstreifen vorhanden. — 2. (Rudolf von Montfort) abgerissen, doch noch an Pergamentstreifen erhalten; Rundsiegel, 6 cm dunkelbraun; Umschrift: † S RYDOLFI COMITIS MONTIS FORTIS; nach rechts reitender Graf mit der Fahnenlanze in der Rechten, den Spitzschild mit Montforterfahne in der Linken; Pferddecke ebenfalls mit Montforterfahne,